

Progrès Versicherungen AG
8600 Dübendorf

Jahresrechnung 2017

nach Swiss GAAP FER

Jahresbericht

Für die im Jahresbericht verwendeten Vorjahresvergleiche wurden die Vorjahreswerte der per 01.01.2017 fusionierten Sansan Versicherungen AG entsprechend aggregiert.

Umfeld und Geschäftsjahr

Die Progrès Versicherungen AG schliesst das Geschäftsjahr mit einem Gewinn von CHF 26.9 Mio. ab. Mit einer Zunahme des Versichertenbestandes sind die Prämieinnahmen mit CHF 1'391.6 Mio. relativ stabil gegenüber dem Vorjahresvergleich (CHF 1'400.9 Mio.).

Der Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung nahm gegenüber dem Vorjahr um 6.7% auf CHF 1'099.9 Mio. ab. Das Kostenwachstum des Vorjahres entsprach dem langfristigen Trend. Nebst den Arztkosten und den Kosten für Physiotherapie und Spitex stiegen insbesondere die Medikamentenkosten deutlich an. Im Bereich Spital ambulant war der Anstieg ebenfalls hoch und beschleunigte sich gegen über 2016. Neu fiel bei den Arztkosten der Anstieg bei den Grundversorgern höher aus als bei den Spezialisten. Unverändert ist das Kostenwachstum für Physiotherapie und Spitex. Der Grund ist das anhaltende Mengenwachstum. Bei den Medikamentenkosten fällt auf, dass sie nun bereits im fünften Jahr in Folge zugenommen haben.

Der Betriebsaufwand fiel mit CHF 5.4 Mio. höher aus als im Vorjahr. Es resultierte daraus eine Betriebsaufwandquote von 6.2%. Die Combined Ratio (Summe aus Schaden- und Kostenquote in % der Prämien) verbesserte sich von 99.6% im Vorjahr auf 99.1% zu.

Die Finanzmarktanlagen entwickelten sich 2017 trotz eines Klimas der Unsicherheit ansprechend. Somit konnte die Progrès Versicherungen AG im Berichtsjahr eine erfreuliche Rendite erzielen. Das Ergebnis aus Kapitalanlagen liegt mit CHF 27.0 Mio. um CHF 13.3 Mio. (Vor Bildung der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen im Vorjahr für Sansan Versicherungen AG) über dem ausgezeichneten Ergebnis des Vorjahres. Das breit diversifizierte Anlageportfolio trug in den vergangenen Jahren konstant zur Stärkung der Finanzkraft bei und erlaubt der Progrès Versicherungen AG, den Prämienanstieg der Kundinnen und Kunden zu dämpfen.

Durchführung einer Risikobeurteilung

Die Risikobeurteilung der Progrès Versicherungen AG ist im unternehmensweiten Risikomanagement der Helsana-Gruppe eingeschlossen. Die Helsana-Gruppe misst dem Risikomanagement grosse Bedeutung zu und hat in den vergangenen Jahren ein unternehmensweites Risikomanagement und ein Internes Kontrollsystem (IKS) nach den Vorschriften des Obligationenrechts und des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) etabliert. Das Risiko- und Kontrollmanagement ist dabei ein zentrales Führungsinstrument und soll die Erreichung der Unternehmensziele sowie den Fortbestand und den Erfolg der Helsana-Gruppe dauerhaft sichern. Der Verwaltungsrat erhält periodisch Berichte über die wesentlichsten Risiken, deren Entwicklungen und über die eingeleiteten Massnahmen zu ihrer Begrenzung und Steuerung. Das Interne Kontrollsystem erfasst Risiken des operativen Geschäfts. Es fördert zudem das Risikobewusstsein aller Mitarbeitenden. Neben dem Risikomanagement und dem Internen Kontrollsystem leistet auch das Unternehmenscontrolling einen massgeblichen Beitrag zur Corporate Governance der Helsana-Gruppe.

Vergütungen an die amtierenden Organmitglieder

Die Helsana-Gruppe weist die höchste Einzelvergütung innerhalb der beiden Gremien separat aus. Im Jahr 2017 wurden an amtierende Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung folgende Vergütungen ausbezahlt: Die gesamte Vergütung des Verwaltungsrats belief sich auf 1 082 700 Franken. In diesem Betrag sind alle Vergütungen für die Mitarbeit im Verwaltungsrat und den vier ständigen Verwaltungsratsausschüssen enthalten. Der Verwaltungsratspräsident hat eine Vergütung von 308 270 Franken erhalten. Darin sind das Präsidium und die Aufwendungen für die weiteren Verwaltungsrats-Ausschuss-Präsidien, die Mitarbeit in weiteren Ausschüssen und Verbänden enthalten. 2017 wurde die Vergütung des Verwaltungsrats insgesamt unter Berücksichtigung marktrelevanter Daten überprüft und neu geregelt. Bewusst erhält der Verwaltungsrat weiterhin keine variablen Anteile.

Die Höhe der Vergütung berücksichtigt den gesetzlich und regulatorisch bedingt gestiegenen Aufwand, der mit dem Mandat des Verwaltungsratspräsidenten beziehungsweise dem Verwaltungsratsmandat verbunden ist.

Die gesamte Vergütung der fünfköpfigen Geschäftsleitung bestand aus Barvergütungen von 2 182 800 Franken, Vorsorgebeiträgen von 314 700 Franken und sonstigen Bezügen von 141 000 Franken. Die höchste Vergütung erhielt der Vorsitzende der Geschäftsleitung mit einer Barvergütung von 564 000 Franken, Vorsorgebeiträgen von 90 100 Franken und sonstigen Bezügen von 32 400 Franken. In der Barvergütung sind das Grundsalär und sämtliche variablen Anteile enthalten. Die Vergütungen 2017 nahmen gegenüber 2016 leicht zu, da die Zielerreichung, welche für den variablen Anteil ausschlaggebend ist, im Vergleich zum Vorjahr etwas höher ausfiel.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung müssen Tantiemen, Honorare und andere Vergütungen, die ihnen aus Mandaten im Auftrag der Helsana-Gruppe zustehen, dem Unternehmen abliefern. Es wurden keine offenlegungspflichtigen zusätzlichen Honorare und Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung entrichtet.

Der Anteil der Progrès Versicherungen AG an den gesamten Vergütungen an die amtierenden Organmitglieder der Helsana-Gruppe beträgt 14%.

Ausblick

Für 2018 werden weiterhin stabile Prämieinnahmen erwartet - dies bei einer Zunahme des Versichertenbestandes und einer gleichzeitigen Erhöhung der Prämien. Die Progrès Versicherungen AG erfüllt weiterhin die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Solvenz. Sie verfügte per Ende 2017 über ein Eigenkapital im Wert von CHF 191.2 Mio. Damit ist die Marktposition unverändert solide.

Die Progrès Versicherungen AG führt die obligatorische Grundversicherung als eigenständige Marke innerhalb der Helsana-Gruppe. Daneben bietet sie ihren Kundinnen und Kunden Produkte der Helsana Zusatzversicherungen AG an.

Per 1. Januar 2018 zählte die Progrès Versicherungen AG rund 408'200 Grundversicherte. Die Progrès Versicherungen AG bleibt trotz schwieriger Marktlage und ansteigenden Kosten gut gerüstet für die Zukunft. Sie will im Gruppenverband weiterhin eine führende Rolle im Schweizer Gesundheitswesen spielen und das Gesundheitswesen in Richtung einer wettbewerblichen, qualitativ hochstehenden und zugleich bezahlbaren Gesundheitsversorgung für alle mitprägen.

Per 1. Januar 2018 hat die Progrès Versicherungen AG auf dem Wege der Fusion nach Art. 3 Abs. 1 lit. A FusG die indivo Versicherungen AG absorbiert. Mit der Fusion ist die indivo Versicherungen AG ohne Liquidation aufgelöst worden und die Progrès Versicherungen AG hat deren Aktiven und Passiven durch Universalsukzession übernommen.

Weitere Informationen im Geschäftsbericht 2017 der Helsana-Gruppe unter www.helsana.ch/de/helsana-gruppe/.

Erfolgsrechnung

Angaben in TCHF	Anhang	2017	2016
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	1	1 391 558	760 927
Schaden- und Leistungsaufwand		-1 123 363	-612 093
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung		23 501	-31 162
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	1	-1 099 862	-643 255
Veränderung versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen		-112 083	0
Risikoausgleich zwischen Versicherern		-79 788	-69 990
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	1	-86 670	-42 137
Versicherungstechnisches Ergebnis		13 155	5 545
Ertrag aus Kapitalanlagen		73 830	27 053
Aufwand aus Kapitalanlagen		-46 878	-18 653
Veränderung der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen		-15 000	0
Ergebnis aus Kapitalanlagen	2	11 952	8 400
Übriger betrieblicher Ertrag	1	2 132	1 330
Übriger betrieblicher Aufwand	1	-449	-384
Betriebliches Ergebnis		26 791	14 891
Betriebsfremdes Ergebnis	1	21	-5
Ausserordentliches Ergebnis	1	0	-2
Jahresergebnis		26 811	14 884

Bilanz

Angaben in TCHF	Anhang	31.12.2017	31.12.2016
Aktiven			
Kapitalanlagen	3	527 365	317 645
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	25 246	12 442
Forderungen	5	172 363	124 484
Flüssige Mittel	6	7 958	4 150
Total Aktiven		732 933	458 721
Passiven			
Aktienkapital		250	250
Kapitalreserven		127 124	68 632
Gewinnreserven		37 051	22 167
Jahresergebnis		26 811	14 884
Eigenkapital		191 236	105 933
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	7	209 544	148 805
Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	7	164 833	44 714
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	8	0	0
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	9	68 432	35 432
Passive Rechnungsabgrenzungen	4	13 484	40 217
Verbindlichkeiten	5	85 402	83 620
Fremdkapital		541 696	352 788
Total Passiven		732 933	458 721

Antrag über die Verrechnung des Bilanzgewinnes

in CHF	31.12.2017
Gewinnreserven	37 050 846,37
Jahresergebnis	26 811 452,02
Bilanzgewinn	63 862 298,39

Antrag des Verwaltungsrats

in CHF	31.12.2017
Bilanzgewinn	63 862 298,39
Vortrag der Gewinnreserve	63 862 298,39

Dübendorf, 06. Februar 2018

Im Auftrag des Verwaltungsrats der Progrès Versicherungen AG



Thomas D. Szucs
Verwaltungsratspräsident



Daniel H. Schmutz
CEO

Geldflussrechnung

Angaben in TCHF	Anhang	2017	2016
Jahresergebnis		26 811	14 884
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Kapitalanlagen	3	-6 964	-3 057
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Forderungen		9 806	5 504
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	7	-23 501	31 162
Zugang versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung durch Fusion	7	84 241	0
Veränderung versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	7	112 083	0
Zugang versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen durch Fusion		8 036	0
Veränderung nichtversicherungstechnische Rückstellungen	8	0	-6 000
Veränderung Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	9	15 000	0
Zugang Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen durch Fusion	9	18 000	0
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	4	-6 365	4 753
Zugang aktive Rechnungsabgrenzungen durch Fusion	4	-6 439	0
Veränderung Forderungen	5	-12 173	-82 549
Zugang Forderungen durch Fusion	5	-50 535	0
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	4	-52 784	6 416
Zugang passive Rechnungsabgrenzungen durch Fusion	4	26 052	0
Veränderung Verbindlichkeiten	5	-44 935	11 824
Zugang Verbindlichkeiten durch Fusion	5	51 740	0
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		148 073	-17 064
Investitionen/Devestitionen in Kapitalanlagen	3	-19 958	-5 873
Zugang Kapitalanlagen durch Fusion	3	-182 799	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-202 757	-5 873
Übernahme Eigenkapital Sansan Versicherungen AG durch Fusion		58 492	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		58 492	0
Total Geldfluss = Veränderung "Flüssige Mittel"		3 808	-22 937
Flüssige Mittel Anfangsbestand 1.1.	6	4 150	27 087
Flüssige Mittel Endbestand 31.12.	6	7 958	4 150
Veränderung Flüssige Mittel¹		3 808	-22 937

¹ Flüssige Mittel umfassen Bargeld (Kassenbestände), Sichtguthaben bei Banken und sonstigen Finanzinstituten sowie geldnahe Mittel (Festgelder).

Eigenkapitalnachweis

Angaben in TCHF	Aktienkapital	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Jahresergebnis	Total 2016
Stand Eigenkapital per 01.01.2016	250	68 632	23 821	-1 654	91 049
Ergebnisverwendung			-1 654	1 654	0
Jahresergebnis				14 884	14 884
Stand Eigenkapital per 31.12.2016	250	68 632	22 167	14 884	105 933

Angaben in TCHF	Aktienkapital	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Jahresergebnis	Total 2017
Stand Eigenkapital per 01.01.2017	250	68 632	22 167	14 884	105 933
Ergebnisverwendung			14 884	-14 884	0
Veränderung durch Fusion mit Sansan Versicherungen AG		58 492			58 492
Jahresergebnis				26 811	26 811
Stand Eigenkapital per 31.12.2017	250	127 124	37 051	26 811	191 236

Das Eigenkapital setzt sich aus den folgenden Positionen zusammen:

Aktienkapital

Hierbei handelt es sich um den Nominalbetrag des Aktienkapitals. Das Aktienkapital ist in 250 ordentliche Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 1'000 aufgeteilt.

Kapitalreserven

Unter den Kapitalreserven werden die den Nominalbetrag übersteigenden Zahlungen (Agio) verstanden.

Gewinnreserven

Gewinnreserven sind erarbeitetes Eigenkapital in Form von zurückbehaltenem, nicht ausgeschüttetem Gewinn aus vergangenen Geschäftsjahren.

Anhang zur Jahresrechnung per 31.12.2017

Grundsätze der Rechnungslegung

Die statutarische Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit dem Swiss GAAP FER Regelwerk dargestellt und entspricht dem Schweizerischen Gesetz. Sie basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Zwecks Vereinfachung für den Bilanzleser wurde die aktuelle Jahresrechnung im Vergleich zu derjenigen des Vorjahres in Bezug auf die Gliederung, Darstellung und Offenlegung punktuell optimiert.

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt grundsätzlich das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven.

Fremdwährungen

Die Umrechnungen von Fremdwährungspositionen erfolgen zu aktuellen Kursen am Jahresende. Es wurden folgende Wechselkurse verwendet:

	31.12.2017	31.12.2016
Einheit/Währung	Kurs	Kurs
1 EUR	1,16963	1,07198
1 GBP	1,31744	1,25589
1 USD	0,97634	1,01636
100 JPY	0,86662	0,87140
1 CAD	0,77792	0,75786

Kapitalanlagen

Immobilien

Immobilien beinhalten sowohl Anlageliegenschaften wie auch selbst genutzte Liegenschaften und sind zu aktuellen Verkehrswerten bilanziert. Die Verkehrswerte werden mindestens alle drei Jahre durch eine unabhängige Beraterfirma geschätzt. In den Zwischenjahren werden die Werte mittels der Discounted-Cash-Flow-Methode oder einer anderen anerkannten Methode ermittelt.

Obligationen

Die festverzinslichen Wertpapiere werden bei Zins- und Rückzahlungsfähigkeit des Schuldners nach der Kostentortisationsmethode bilanziert. Die periodische Veränderung des Bilanzwertes wird erfolgswirksam erfasst. Bestehen begründete Zweifel an der Zinszahlungs- und Rückzahlungsfähigkeit des Schuldners, erfolgt die Bewertung des festverzinslichen Wertpapiers zu aktuellen Werten.

Aktien

Darunter fallen Beteiligungspapiere wie Aktien und weitere ähnliche Papiere. Die gehaltenen Anlagen sind marktfähig und werden zum Marktpreis bewertet. Allfällige Wertbeeinträchtigungen werden entsprechend gebucht.

Immobilienfonds

Die Immobilienfonds werden als separate Position geführt. Die Bewertung erfolgt zu aktuellen Werten.

Derivative Finanzinstrumente

Zu den derivativen Finanzierungsinstrumenten gehören Devisentermin- und Optionskontrakte, Zertifikate auf Aktienindices sowie Futures. Die derivativen Finanzinstrumente dienen zur Absicherung von Wechselkurs- bzw. Marktpreisschwankungen und werden zu Marktwerten bewertet.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Diese Position beinhaltet Ausgaben im Berichtsjahr, die als Aufwand dem nächsten Rechnungsjahr zu belasten sind, sowie Erträge des Berichtsjahres, die aber erst im nächsten Rechnungsjahr zu Einnahmen führen.

Forderungen

Die Bewertung der Forderungen gegenüber Dritten wie Versicherungsnehmer, Versicherungsorganisationen, Agenten und Vermittler, Kantone sowie Übrige erfolgt zum Nominalwert. Das Delkredere wird aufgrund der Fälligkeitsstruktur und der erkennbaren Bonitätsrisiken bestimmt. Neben Einzelwertberichtigungen für spezifisch bekannte Forderungsrisiken werden Wertbeeinträchtigungen anhand statistischer Erhebungen über das Ausfallrisiko gebildet. Bei der Berechnung der notwendigen Wertberichtigung fliesst nebst der Fälligkeitsstruktur auch die Art der Forderung (Privatkunden, Firmenkunden, Kostenbeteiligung) in die Berechnung mit ein. Die Annahmen beruhen auf den Erfahrungswerten der Vorjahre. Unter der Annahme gleichbleibender Debitorenverluste wie in den Vorjahren wird ein Delkredere für die offenen Forderungen bis 180 Tage mit einem Satz von 0.25% gebildet. Für ältere Forderungen fliessen die Auswirkungen des Art. 64a KVG, welcher per 01.01.2012 in Kraft ist, unterschiedlich je nach Kanton in die Berechnung des Delkredere mit ein. Dabei werden die Gesamttote der Forderungen ins Verhältnis der eingeleiteten Betreibungsbegehren und der daraus resultierenden Verlustscheine gestellt.

Die Forderungen gegenüber Nahestehenden sind zum Nominalwert bewertet, unter Berücksichtigung von betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen.

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel umfassen operative Liquidität (Kassa- und Bankguthaben), Liquidität Kapitalanlagen sowie Festgelder. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten. Allfällige Wertbeeinträchtigungen werden entsprechend gebucht.

Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

Die Position der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung umfasst Rückstellungen für die am Bilanzstichtag unerledigten Versicherungsfälle sowie übrige versicherungstechnische Rückstellungen.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen für die am Bilanzstichtag unerledigten Versicherungsfälle werden nach aufsichtsrechtlich anerkannten

versicherungsmathematischen Verfahren (wie z.B. Chain-Ladder) berechnet. Dabei werden für Anfalljahr und Abwicklungsjahr folgende Bestimmungsgrössen berücksichtigt:

- Behandlungsjahr versus Zahlungsjahr für die Pflegeleistungen
- Fallbeginnjahr versus Zahlungsjahr für Taggeldleistungen

Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellung

Die Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen schützen die Kapitalbasis vor den Effekten ungewöhnlicher Schwankungen des versicherungstechnischen Resultats. Sie werden nach Massgabe des versicherungstechnischen Erfolgs bis zu einer Höchstgrenze von 15% der Versicherungsleistungen dotiert. Die untere Grenze ist null.

Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

Wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist, wird für rechtliche und faktische Verpflichtungen aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine entsprechende Rückstellung gebildet. Die Höhe der Rückstellungen wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit und des wirtschaftlichen Risiko bestimmt. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbedarf zu diskontieren. Die Rückstellungen werden jährlich neu beurteilt.

Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

Die Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen bildet die langfristigen Volatilitäten des Kapitalmarkts ab. Die Rückstellung bemisst sich am Gesamtportfolio und wird jedes Jahr überprüft. Die Zielrückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen berechnet sich aus

- 10% der Obligationen Schweiz
- 3% der Grundstücke und Bauten sowie
- 20% der übrigen Kapitalanlagen.

Falls die Kapitalanlagen in der Berichtsperiode überdurchschnittlich grosse Wertverluste erfahren, kann zusätzlich die Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen erfolgswirksam ganz oder teilweise aufgelöst werden. Falls die Kapitalanlagen in der Berichtsperiode überdurchschnittlich grosse Wertgewinne erfahren, kann zusätzlich die Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen erfolgswirksam ganz oder teilweise auf den Zielwert erhöht werden.

Passive Rechnungsabgrenzung

Diese Position beinhaltet Abgrenzungen für Einnahmen im Berichtsjahr, die als Ertrag dem nächsten Rechnungsjahr gutzuschreiben sind, und Aufwände des Berichtsjahres, die erst im nächsten Rechnungsjahr bezahlt werden.

Verbindlichkeiten

Bei dieser Position handelt es sich vornehmlich um Verpflichtungen gegenüber Versicherten bzw. Leistungserbringern. Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Nominalbetrag bilanziert.

Vollzeitstellen

Die Progrès Versicherungen AG gehört der Helsana-Gruppe an und hat keine eigenen Mitarbeiter. Die Mitarbeiter sind bei der Helsana Versicherungen AG angestellt. Dementsprechend hat die Progrès Versicherungen AG auch keinen Personalaufwand in der Erfolgsrechnung sowie keine Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen auszuweisen.

Rundungsdifferenzen

Sämtliche Beträge werden in der Jahresrechnung in Tausend CHF gerundet ausgewiesen. Als Konsequenz kann in einzelnen Fällen die Addition von gerundeten Beträgen zu einer Abweichung vom ausgewiesenen gerundeten Total führen.

1. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Angaben in TCHF	2017	2016
Prämierertrag	1 393 077	761 433
Beiträge öffentliche Hand	-1 519	-506
Total Verdiente Prämien für eigene Rechnung	1 391 558	760 927
Schaden- und Leistungsaufwand ¹	-1 123 363	-612 093
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	23 501	-31 162
Total Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	-1 099 861	-643 255
IT-Kosten	-5	-5
Marketing und Werbung	-4 062	-2 107
Provisionen	-531	-608
Übriger Verwaltungsaufwand	-2 697	869
Verwaltungskostenentschädigungen von Konzerngesellschaften	-79 375	-40 286
Total Betriebsaufwand für eigene Rechnung	-86 670	-42 137
Liquide Mittel (Zinsen)	219	109
Forderungen (Zins Risikoausgleich, Verzugszinsen etc.)	1 834	1 059
Übriger Ertrag	78	161
Total übriger betrieblicher Ertrag	2 132	1 330
Liquide Mittel (Zinsen)	-363	-157
Verbindlichkeiten (Zinsen Risikoausgleich etc.)	-84	-32
Übriger Aufwand	-1	-195
Total übriger betrieblicher Aufwand	-449	-384
Sonstige Erträge von Dritten	21	1
Sonstiger Aufwand Dritte	0	-6
Total betriebsfremder Erfolg	21	-5
Ausserordentlicher Aufwand	0	-2
Total ausserordentlicher Erfolg	0	-2

¹ Die Kostenbeteiligungen der Versicherten (Franchisen, Selbstbehalt, Tagespauschale in Spital) belaufen sich im Berichtsjahr auf Total TCHF 183'391 (im Vorjahr TCHF 102'707).

2. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung - Kapitalanlagen

Angaben in TCHF	ordentliches Ergebnis	realisierte Gewinne	nicht realisierte Gewinne	Total 2016
Ertrag aus Kapitalanlagen				
Immobilien	747	0	474	1 220
Obligationen	4 423	7 458	436	12 317
Aktien	1 223	3 581	5 823	10 627
Immobilienfonds	0	662	270	932
Derivative Finanzinstrumente	0	1 339	612	1 952
Übriger Ertrag aus Kapitalanlagen ¹	5	0	0	5
Total Ertrag aus Kapitalanlagen	6 398	13 040	7 615	27 053
Aufwand aus Kapitalanlagen				
Immobilien	0	0	-204	-204
Obligationen	0	-6 760	0	-6 760
Aktien	0	-4 398	-3 591	-7 988
Immobilienfonds	0	-6	-160	-166
Derivative Finanzinstrumente	0	-2 237	-603	-2 840
Kapitalverwaltungskosten	-695	0	0	-695
Total Aufwand aus Kapitalanlagen	-695	-13 401	-4 558	-18 653
Total Ergebnis aus Kapitalanlagen 2016	5 703	-361	3 057	8 400

¹ Der übrige Erfolg aus Kapitalanlagen beinhaltet Rückzahlungen von Retrozessionen durch die depotführende Finanzinstitution sowie Kurserfolg aus Fremdwährungsumrechnung.

Angaben in TCHF	ordentliches Ergebnis	realisierte Gewinne	nicht realisierte Gewinne	Total 2017
Ertrag aus Kapitalanlagen				
Immobilien	740	0	474	1 213
Obligationen	6 481	24 269	1 384	32 134
Aktien	1 857	17 591	13 293	32 740
Immobilienfonds	0	2 700	2 694	5 394
Derivative Finanzinstrumente	0	1 495	593	2 087
Übriger Ertrag aus Kapitalanlagen ¹	261	0	0	261
Total Ertrag aus Kapitalanlagen	9 339	46 055	18 438	73 830
Aufwand aus Kapitalanlagen				
Immobilien	0	0	-204	-204
Obligationen	0	-20 297	-1 750	-22 047
Aktien	0	-8 233	-7 663	-15 896
Immobilienfonds	0	-1 865	-1 594	-3 459
Derivative Finanzinstrumente	0	-4 011	-263	-4 274
Übriger Aufwand aus Kapitalanlagen ¹	-249	0	0	-249
Kapitalverwaltungskosten	-750	0	0	-750
Total Aufwand aus Kapitalanlagen	-999	-34 406	-11 474	-46 878
Veränderung der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen			-15 000	-15 000
Total Ergebnis aus Kapitalanlagen 2017	8 340	11 649	-8 036	11 952

¹ Der übrige Erfolg aus Kapitalanlagen beinhaltet Rückzahlungen von Retrozessionen durch die depotführende Finanzinstitution sowie Kurserfolg aus Fremdwährungsumrechnung.

3. Erläuterungen zur Bilanz - Kapitalanlagen

Angaben in TCHF	Bestand per 01.01.2016	Zu-/ Abgänge	Veränderung von Bewertungs- anpassung	Bestand per 31.12.2016
Immobilien	13 180	0	270	13 450
Obligationen ¹	227 652	3 681	436	231 769
Aktien	60 188	218	2 232	62 638
Immobilienfonds	8 250	1 418	110	9 778
Derivative Finanzinstrumente	-556	556	10	10
Total	308 714	5 873	3 058	317 645

Angaben in TCHF	Bestand per 01.01.2017	Zu-/ Abgänge	Veränderung von Bewertungs- anpassung	Bestand per 31.12.2017
Immobilien	13 450	0	270	13 720
Obligationen ¹	231 769	147 371	-366	378 775
Aktien	62 638	39 552	5 630	107 820
Immobilienfonds	9 778	15 843	1 100	26 721
Derivative Finanzinstrumente	10	-10	329	329
Total	317 645	202 757	6 964	527 365

¹ Der Marktwert der Obligationen beträgt TCHF 392'807 (per Vorjahr TCHF 240'442).

Derivative Finanzinstrumente

Angaben in TCHF	Haltezzweck	Marktwerte per 31.12.2017		Marktwerte per 31.12.2016	
		Aktive	Passive	Aktive	Passive
Termingeschäfte USD - Overlay Hedge	Absicherung	537	0	0	-46
Termingeschäfte EUR - Overlay Hedge	Absicherung	0	-207	56	0
Total		537	-207	56	-46

4. Aktive und Passive Rechnungsabgrenzungen

Angaben in TCHF	31.12.2017	31.12.2016
Marchzinsen Kapitalanlagen	3 512	2 302
Übrige transitorische Aktiven	21 734	10 140
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	25 246	12 442
Risikoausgleich	13 185	40 006
Übrige transitorische Passiven	299	211
Total passive Rechnungsabgrenzungen	13 484	40 217

5. Forderungen und Verbindlichkeiten

Angaben in TCHF	31.12.2017	31.12.2016
Versicherungsnehmer	105 006	62 207
Helsana Versicherungen AG	62 397	59 427
Helsana Zusatzversicherungen AG	0	436
Helsana Unfall AG	0	1
Schaden Service Schweiz AG	253	182
Nahestehende Organisationen und Personen	62 650	60 045
Staatliche Stellen	838	464
Übrige Forderungen	3 868	1 768
Total Forderungen	172 363	124 484
Versicherungsnehmer	51 803	58 188
Leistungserbringer	19 209	12 554
Sansan Versicherungen AG	0	1
Helsana Zusatzversicherungen AG	0	8
Aviga AG	2	0
Nahestehende Organisationen und Personen¹	2	10
Staatliche Stellen	5 686	3 941
Übrige Verbindlichkeiten	8 702	8 927
Total Verbindlichkeiten	85 402	83 620

¹ Die verzinslichen Verbindlichkeiten haben keine vertragliche Fristigkeit, da diese Kontokorrente darstellen.

6. Flüssige Mittel

Angaben in TCHF	31.12.2017	31.12.2016
Diverse Geldkonti	7 958	4 150
Total Flüssige Mittel	7 958	4 150

7. Versicherungstechnische Rückstellungen

Angaben in TCHF	Schaden- und Leistungsrückstellungen	Übrige versicherungstechnische Rückstellungen ¹	Total Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	Schwankungsrückstellungen
Stand 01.01.2016	117 324	319	117 643	44 714
Bildung	124 510	454	124 965	0
Verwendung	-86 078	-279	-86 357	0
Auflösung	-7 401	-45	-7 446	0
Stand 31.12.2016	148 355	449	148 805	44 714

Angaben in TCHF	Schaden- und Leistungsrückstellungen	Übrige versicherungstechnische Rückstellungen ¹	Total Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	Schwankungsrückstellungen
Stand 01.01.2017	148 355	450	148 805	44 714
Zugang	83 625	616	84 241	8 036
Bildung	191 111	790	191 901	65 000
Verwendung	-167 211	-641	-167 853	0
Auflösung	-47 126	-424	-47 550	47 083
Stand 31.12.2017	208 754	791	209 544	164 833

¹ Die übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen setzen sich aus Rücklagen für weitere Produkte der obligatorischen Krankenpflegeversicherung OKP (Modelle wie HAV, HMO usw.) zusammen.

8. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

Angaben in TCHF	Übrige ¹	Total
Stand 01.01.2016	6 000	6 000
Bildung	0	0
Verwendung	-6 000	-6 000
Stand 31.12.2016	0	0

Angaben in TCHF	Übrige ¹	Total
Stand 01.01.2017	0	0
Bildung	0	0
Verwendung	0	0
Stand 31.12.2017	0	0

¹ Die übrigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für nachträgliche Prämienkorrekturen der Vergangenheit. Im Vorjahr beschloss das eidgenössische Parlament, die in den Vorjahren 1996 bis 2013 aufgelaufenen Prämienungleichgewichte nach Artikel 106 des Krankenversicherungsgesetzes (KVG) in den sozialen Krankenversicherungen auszugleichen. Der finanzielle Ausgleich erfolgt abschliessend in den Jahren 2015 bis 2017.

9. Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

Angaben in TCHF	Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	Total
Stand 01.01.2016	35 432	35 432
Bildung	0	0
Auflösung	0	0
Stand 31.12.2016	35 432	35 432

Angaben in TCHF	Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	Total
Stand 01.01.2017	35 432	35 432
Zugang	18 000	18 000
Bildung	15 000	15 000
Stand 31.12.2017	68 432	68 432

10. Transaktionen mit nahestehenden Personen

Dienstleistungsvereinbarung

Die Helsana Versicherungen AG erbringt Dienstleistungen für die Progrès Versicherungen AG, welche in einer Dienstleistungsvereinbarung geregelt sind. Auf dieser Basis wird der Betriebsaufwand der Helsana Versicherungen AG nach betriebswirtschaftlichen Überlegungen unter den Vertragsparteien verrechnet. Im Berichtsjahr wurden der Progrès Versicherungen AG CHF 83'963 belastet.

Der von der Helsana Versicherungen AG verrechnete Betriebsaufwand umfasst die Aufwendungen für den Personalaufwand, die Abschreibungen, die Informatik, die Raumkosten, Marketing/Provisionen sowie den übrigen Betriebsaufwand.

11. Eventualforderungen/-verbindlichkeiten

Die Progrès Versicherungen AG gehört der MwSt-Gruppe der Helsana Versicherungen AG an und haftet somit solidarisch für Mehrwertsteuerschulden der Gesamtgruppe gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

12. Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten

Sämtliche Kapitalanlagen sowie Flüssige Mittel, mit Ausnahme die bei der Wertschriftenausleihe zu hinterlegenden Sicherheiten (collaterals), sind gemäss Krankenversicherungsaufsichtsverordnung (KVAV) Art. 22 als gebundenes Vermögen deklariert.

13. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Per 1.1.2018 hat die Progrès Versicherungen AG auf dem Wege der Fusion nach Art. 3 Abs I lit. A FusG die indivo Versicherungen AG absorbiert und deren Aktiven und Passiven durch Universalsukzession übernommen.